

Wenn Spielen die Gesundheit fördert

Eröffnungsfeier der neuen Spiel- und Bewegungsinseln im Schützenmattpark

Basel, 6. Juni 2015. Am Samstag wurden im städtisch zentral gelegenen Basler Schützenmattpark die neuen generationenübergreifenden Spiel- und Bewegungsinseln eingeweiht. Regierungsrat Dr. Christoph Eymann hielt die offizielle Eröffnungsrede, bevor die Projektbeteiligten den Stellenwert des innovativen Pionierprojekts aufzeigten. Dieses entstand – dank neuester sportwissenschaftlicher Erkenntnisse – in Kooperation zwischen dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel, dem Sportamt Basel-Stadt sowie der Stadtgärtnerei. Die Realisierung der Bewegungsinseln im Schützenmattpark, der bei Jung und Alt beliebt, geschätzt und viel besucht ist, gibt dem Projektstart einen attraktiven grünen Rahmen. Am Samstagnachmittag fand ein attraktives Rahmenprogramm für alle Generationen statt.

Projektbegleitung: Bewegung und Begegnungen zwischen den Generationen

Gesundheitsfördernde Lebenswelten für die Bevölkerung sollen dank der langfristigen Projektbegleitung durch die Stiftung Hopp-la geschaffen werden. Hierfür finden im Schützenmattpark in Kooperation mit lokalen Institutionen regelmässig Kursangebote für Kinder und Senioren statt. Dabei stehen Bewegung, Spiel und Spass im Vordergrund. Zusätzlich unterstützen Fachpersonen die Besucher mehrmals wöchentlich beim Erproben und Erkunden der neuen Spiel- und Bewegungsinseln. Die gemeinsame Nutzung, der auf wissenschaftlicher Basis entwickelten Geräte und Anlagen, fördert nicht nur die soziale Interaktion, sondern insbesondere auch die Gleichgewichts- und Kraftfähigkeit. Auf www.hopp-la.ch werden laufend die aktuellen Kursangebote und Aktivitäten im Schützenmattpark aufgeführt.

Fit in jedem Alter

Die Stiftung Hopp-la möchte aufzeigen, dass auf spielerische Art und Weise Gesundheit und Fitness in jedem Alter positiv beeinflusst werden kann. Eine verbesserte körperliche Leistungsfähigkeit trägt dazu bei, die Mobilität und Selbständigkeit im Alter zu erhalten. Durch ein gezieltes regelmässiges Kraft- und Gleichgewichtstraining kann zudem das Sturzrisiko bei Jung und Alt vermindert werden. Aus sportwissenschaftlicher Perspektive hat dies einen besonders hohen Wert für die Unfallverhütung, denn gerade Kinder und Senioren weisen aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Entwicklung bzw. des biologischen Alterungsprozesses motorische Defizite auf, was nicht selten zu Stürzen führt.

Erweiterung der Spiel- und Bewegungsinseln

Mit der Eröffnung der neuen Spiel- und Bewegungsinseln ist das Schützenmattpark-Projekt noch längst nicht abgeschlossen. Neben einem Abenteuerweg ist ein interaktives Wasserspiel geplant, welches im Frühling 2016 eingeweiht werden soll. Das Wasserspiel wird anteilig von der Versicherung Sympany finanziert. Mit diesem Geschenk bedankt sich Sympany aus Anlass ihres 100-Jahr-Jubiläums 2014 bei der Stadt Basel und ihrer Bevölkerung für ihr Vertrauen und leistet gleichzeitig einen sinnvollen und vergnüglichen Beitrag an die Gesundheitsförderung.

Mehr als 30 nationale und lokale Partner und Unterstützer involviert

An dieser Stelle möchte sich die Stiftung Hopp-la ganz herzlich bei ihren zahlreichen Partnern, Gönnern und Eventsponsoren für die wertvolle Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit bedanken. Um die mehrjährige Begleitung des Pilotprojekts im Schützenmattpark sicherzustellen sowie Folgeprojekte zu realisieren, ist die Stiftung auf weitere Spendengelder angewiesen. Sie freut sich über Förderbeiträge sowie längerfristige Kooperationen und dankt für die Unterstützung.

IBAN: CH63 0855 9511 5501 0000 0

Weitere Informationen:

Debora Wick, Geschäftsführerin Stiftung Hopp-la

Tel.: +41 76 545 81 27

E-Mail: debora.wick@hopp-la.ch

Prof. Dr. phil. Lukas Zahner, Mitglied des Stiftungsrats

Tel.: +41 61 377 87 37

Fax: +41 61 377 87 42

E-Mail: lukas.zahner@hopp-la.ch

Susanne Winkler, Stadtgärtnerei

Tel.: +41 61 267 67 61

E-Mail: susanne.winkler@bs.ch

Oliver Schwarz, Sportamt Basel-Stadt

Tel.: +41 61 267 57 34

E-Mail: oliver.schwarz@bs.ch

Stiftung Hopp-la

Die im Juli 2014 gegründete Stiftung Hopp-la, welche sich für Bewegungs- und Begegnungszonen im öffentlichen Raum einsetzt und die gemeinsame Aktivität von Jung und Alt fördert, begleitet das Pilotprojekt während mehrerer Jahre. Der Grundstein der Stiftung bildet ein generationenübergreifendes Bewegungs- und Gesundheitsförderungsprojekt, welches im Rahmen einer Masterarbeit am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel in Kooperation mit dem Sportamt Basel-Stadt und der Mitwirkung der Stadtgärtnerei sowie eines Geräteherstellers entstand.

WWW.HOPP-LA.CH